

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Schulstraße 33 · 42551 Velbert

An den
Vorsitzenden des BZA Langenberg
Herr Torsten Cleve
Thomasstr. 1
42551 Velbert

Ratsfraktion Velbert

Andreas Kanschat
Fraktionsgeschäftsführer

Geschäftsstelle
Schulstraße 33
42551 Velbert
Tel.: +49 (02051) 955 156
Fax: +49 (02051) 955 158
fraktion@gruene-velbert.de

05.05.2020

Sehr geehrter Herr Cleve,

für die Sitzung des BZA Langenberg am 20.05.2020 stellt unsere Fraktion folgende Antrag.

Antrag: Lärmbelästigung in Langenberg - Nierenhof

1. Die Verwaltung setzt sich bei der Kreispolizeibehörde für verstärkte Geschwindigkeits- und vor allem Schalldruck-Messungen sowie für Prüfung der Zulassungsdokumente und der Verkehrstauglichkeit ein - besonders bei Schönwetter in Abendstunden und an Wochenenden.
2. Die Verwaltung erarbeitet zusammen mit dem Landesbetrieb Straßen-NRW ein lärminderndes Verkehrskonzept mit zielgerichteten Änderungen der Verkehrsführung (Kreisverkehr, grüne Welle), inkl. einer Senkung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h ohne dass hierdurch die Straßen-Leistungsfähigkeit eingeschränkt wird.
3. Die Verwaltung prüft die Aufstellung von Hinweistafeln an den Einfallstraßen Kohlen-, Hattinger, Wodan- und Bonsfelder Str., die an die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer auf die Anwohner appellieren sollen.

Begründung:

Die reizvolle Landschaft im und um Velbert-Langenberg-Nierenhof stellt alljährlich an schönen Tagen im Frühjahr, Sommer-und Herbst ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungssuchende des naheliegenden Ruhrgebiets dar. Außer den zahlreichen Wanderern nutzen auch zahlreiche Motorrad- und Sportwagenfahrer die dortigen Landstraßen, um ihrer Fahrzeuge auszufahren. Es gab bereits Bürgeranfragen an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie einen Presseartikel zu diesem Thema, zu dem sich auch der Bürgerverein Nierenhof eingebracht hat.

Es kann festgehalten werden, dass die regelmäßige Verkehrslärmbelastung bei „Motorradwetter“ unerträglich ist und auf Dauer Gesundheitsschäden hervorrufen kann. Anscheinend handelt es sich oft auch um den Betrieb mit illegalen Klappenauspuffanlagen, da legale Klappenauspuffanlagen während innerörtlichen Lastzuständen nicht auf offenen Betrieb schalten bzw. werden die Fahrzeug so hoctourig gefahren, dass es zu erheblichen Lärm- und Abgasbelastung kommt und durch die Fahrweise die Verkehrssicherheit gefährdet scheint. Die Lage hat sich für die Naherholungsgebiete durch die coronabedingten Urlaubssperren und Kurzarbeitsregelungen noch weiter deutlich verschärft, so dass die Bürger*innen die Politik um Hilfe baten. Besonders betroffen sind durch die Lärmbelastigungen Kohlen-, Hattinger, Wodan-, Feller- und Bonsfelder Straße.

Nicht zu vernachlässigen ist auch die Problematik, dass der Deilbachradweg zum Baldeneysee durch das Nadelöhr Nierenhof geführt wird und viele Radfahrer*innen sich den Straßenraum mit den ambitionierten „Wochenend-Rennfahrern*innen“ teilen und sich daraus oft gefährliche Situationen ergeben.

gez.

Dr.Esther Kanschat

gez.

Carsten Haider